

Ein Chamäleon namens NUR



Es gibt ganz „schwierige“ Wörter. Dazu gehört das Wort „nur“. So, wie ein Chamäleon blitzschnell seine Farbe verändern kann, verändert das „nur“ seine Bedeutung, je nachdem, wie es betont oder mit anderen Wörtern kombiniert wird. Sprachwissenschaftler/innen haben daran sicher ihre helle Freude.

Ein Beispiel: Im Ausruf: „Nur du bist der Traum meiner schlaflosen Nächte ...“, weitet und wertet das „Nur“ den Traum auf.

Bei der Charakterisierung von Gottesdiensten mit dem Wort „Nur“ ist dann die Freude doch eher sehr begrenzt oder schlägt sogar in das Gegenteil um. Das gilt schon dann, wenn die erhoffte Orgelmusik nicht erklingt und a capella gesungen werden muss. Das gilt noch mehr, wenn die angesetzte Heilige Messe nicht gefeiert werden kann, weil kein Priester gekommen ist oder kommen konnte und dann ein(e) Gottesdienstbeauftragte(r) oder gar der Diakon einen Wortgottesdienst mit oder ohne integrierter Kommunionfeier leitet. Das wird künftig öfter notwendig sein.

„Nur ein Wortgottesdienst!“ Viele von uns haben sich so sehr an die Form der Hl. Messe gewöhnt, dass andere Formen von Gottesdiensten als minderwertig, minderheilig oder schlicht und einfach als überflüssig betrachtet werden.

Wir werden uns da umstellen müssen. Nicht nur in der Erzdiözese Berlin, nicht nur in Deutschland, in vielen Ländern entschließen sich immer weniger junge Menschen zu einem Theologiestudium mit dem Ziel des Priesteramtes. Die Gründe sind sicher vielfältig. Gebetet wird für den Priesternachwuchs seit Jahrzehnten, daran kann es nicht liegen. Aber das ist eine eigene Thematik. Wir müssen uns jetzt dieser Situation stellen.

Wortgottesdienste haben ihren eigenen Charme. Sie können und wollen die Hl. Messe nicht ersetzen, bieten aber Raum für eine besondere Gestaltung, die alle Anwesenden einbezieht. Meine Bitte: Lassen Sie sich darauf ein! Unsere Beziehung zu Gott ist nicht an die Form eines Gottesdienstes gebunden, sehr wohl aber an die Gemeinschaft.

Ihnen und mir wünsche ich Offenheit, Mut und die Buntheit eines Chamäleons!

Ihr Diakon Ralph-Dieter Feigel

TERMINE UND HINWEISE für Februar 2017
--

02.02. Darstellung des Herrn

9:00 Uhr Hl. Messe anschl. Snioerenfrühstück

19:00 Uhr Kerzenweihe im Gemeindehaus anschl.
Prozession mit der Bläsergruppe zur Kirche und
Hl. Messe mit Blasiussegen

03.02. 9:00 Uhr Hl. Messe mit Blasiussegen

04.02. 18:00 Uhr Hl. Messe mit der Choralschola(Vorabend)

05.02. 5. Sonntag im Jahreskreis

9:30 Uhr Familiengottesdienst

11:00 Uhr Hl. Messe

06.02. 20:00 Uhr Chorprobe

07.02. 15:00 Uhr Hl. Messe in Li-Süd, anschl. Kaffee
für Senioren und mehr

19:30 Uhr Dienstags-Runde im Clubraum

08.02. 16:45 Uhr Kinderschola

09.02. 9:00 Uhr Hl. Messe - anschl. Wandertag

16:15-17:30 Uhr Erstkommunionvorbereitung

10.02. 9:00 Uhr **keine** Hl. Messe

17:00 Uhr Hl. Messe anlässlich des 50. Geburtstages von
Pfarrer Frank Felgner anschließend sind Sie zur Feier ins
Gemeindehaus eingeladen.

11.02. 18:00 Uhr Hl. Messe (Vorabend)

12.02. 6. Sonntag im Jahreskreis

9:30 Uhr Familiengottesdienst

ca. 10:45 Uhr Wortgottesfeier im DOMICIL,

Frobenstr. 79, 12249 Berlin

11:00 Uhr Hl. Messe

- 13.02. 20:00 Uhr Chorprobe
14.02. 15:00 Uhr Hl. Messe in Li-Süd, anschl. Kaffee
für Senioren und mehr
18:00 Uhr Familienkreis im Clubraum
15.02. 15:45 Uhr Kinderschola
19:00 Uhr PGR im Clubraum
16.02. 9:00 Uhr Goldene Hochzeit
16:15-17:30 Uhr Erstkommunionvorbereitung
19:30 Uhr Do-Runde im Clubraum
18.02. 18:00 Uhr Hl. Messe (Vorabend)

19.02. 7. Sonntag im Jahreskreis

**9:30 Uhr Familiengottesdienst
ca. 10:45 Uhr Wortgottesfeier im
Westsanatorium, Dessauerstraße**

11:00 Uhr Hl. Messe

**17:00 „Von Sikkim bis Assam – Berge und Buddhismus-
Großwild und Bergestämme – Bildervortrag im kl. Parr
saal mit den Familien Bahrdt und Vössing**

- 20.02. 20:00 Uhr Chorprobe
21.02. 15:00 Uhr Hl. Messe in Li-Süd anschl. Kaffee
für Senioren und mehr
19:30 Uhr Kirchenvorstand
22.02. 15:45 Uhr Kinderschola
24.02. 18:00 Uhr Gruppe 60+ im Clubraum
25.02. 18:00 Uhr Hl. Messe (Vorabend)
19:30 Uhr Lankwitzer Fastnacht

26.02. 8. Sonntag im Jahreskreis

9:30 Uhr Familiengottesdienst

- 11:00 Uhr Hl. Messe** mit den Firmlingen
27.02. 20:00 Uhr Chorprobe
28.02. 15:00 Uhr Senioren Fastnacht in Li-Süd

Regelmäßige Werktagsgottesdienste:

mittwochs, donnerstags und freitags 9:00 Uhr
(Kirche Mater Dolorosa)

dienstags 15:00 Uhr (Lichterfelde-Süd – Eben Ezer)

mittwochs 15:00 Uhr Hl. Messe (Gallwitzallee,
St. Marien-Krankenhaus)

sonntags 8:00 Uhr Hl. Messe (Gallwitzallee, Kloster St. Augustinus)

Beichtgelegenheit: samstags 17:00-17:45 Uhr oder nach Absprache

KOLLEKTEN im Februar

Klingelbeutel: Für die Aufgaben unserer Gemeinde

02.02. Darstellung des Herrn

Kerzen- und Blumenschmuck in der Kirche

05.02. 5. Sonntag im Jahreskreis:

Für die Katastrophenarbeit von Caritas International

12.02. 6. Sonntag im Jahreskreis:

Zur Förderung der Caritasarbeit

19.02. 7. Sonntag im Jahreskreis:

Für die Arbeit mit Kinder in unserer Gemeinde

26.02. 8. Sonntag im Jahreskreis

Für unsere Katholischen Schulen

(Frühjahrskollekte)

AUS DER PFARRFAMILIE

Wir gratulieren allen Gemeindemitgliedern, die im **Februar** ihren Geburtstag feiern und wünschen Gottes Segen für noch viele Jahre!

zum 70. Geburtstag

10.02. Annemarie Kastner-Lietsch

12.02. Irene Holzschneider

zum 75. Geburtstag

06.02. Dr. Eckhard Lauer

07.02. Dr. Joachim Szczyrbowski

15.02. Birgit Archut

19.02. Barbara Damboldt

21.02. Erika Simon

zum 80. Geburtstag

04.02. Hannelore Bacher

04.02. Hans-Otto Spithaler

10.02. Gabriele Raepfel

15.02. Brigitte Bauer

18.02. Eugenia Kwiotek

27.02. Dr. Hans-Jürgen Schings

zum 85. Geburtstag

13.02. Brigitta Schoepe

19.02. Elisabeth Ditrach

ab dem 90. Geburtstag

05.02. Gisela Marquart (96)

19.02. Boguslawa Miezal (90)

21.02. Irene Holzschneider (93)

27.02. Annemarie Mosgraber (90)

Aus unserer Gemeinde

Aus unserer Gemeinde verstarben:

Bruno Trendel, (75)
Kurt-Eberhard Jäkel (82)
Branko Bosotin (31)
Ana Bosotin (70)

Gottesdienstleitung macht Freude

Die Gottesdienstbeauftragten, Lektorinnen/Lektoren und interessierte Gemeindemitglieder der Gemeinden Mater Dolorosa und Vom Guten Hirten werden zusammen mit dem Diakon in den Monaten Januar bis März in einem Arbeitskreis („Workshop“) beraten, wie in unserem Bereich Gottesdienste zu gestalten sind, denen **nicht** ein Priester vorsteht. Dabei geht es um ganz praktische Dinge wie:

- wo finde ich die liturgischen Bücher?
- wo sitzt/steht der Gottesdienstleiter?
- wie halte ich es aus, dass mich alle ansehen?
- wie spreche ich?
- gibt es einen logischen oder vorgeschriebenen Ablauf?
- darf ich überhaupt frei sprechen (Predigt – Katechese)?
- darf ich segnen und wenn ja, wie?
- wie ist die Spendung des Altarssakramentes einzubeziehen?
- muss ich Lieder anstimmen?
- wie ist mit den anderen Diensten zu kooperieren?

Anlass ist die leider sichere Erwartung, dass die Zahl unserer Priester weiter abnehmen wird. Der oft zu hörenden Verweis (meist aus dem Munde von Priestern!) auf andere Gottesdienstorte in unserer Großstadt ist nicht sehr hilfreich, wenn man eine Gemeindebeziehung besitzt und daher auch gerne wahrnimmt, wer links oder rechts, wer vor oder hinter einem sitzt.

Einen Gottesdienst zu leiten ist zuallererst ein Dienst an Gott und seiner Gemeinde, nicht ein Vorrecht oder eine Verpflichtung bestimmter Christen. Wer diese Aufgabe übernimmt, sollte dies aber in diakonaler („dienender“) Grundhaltung tun, dann darf sie/er auf die Hilfe des Heiligen Geistes hoffen. Wer so einen Gottesdienst leitet, wird auch schnell erfahren, dass die

Freude am Gottesdienst den Leiter/in erreicht. Genau damit ist ein Ziel des Workshops beschrieben.

Einen Gottesdienst, eine Heilige Messe einfach ausfallen zu lassen, weil kein geweihter Bischof oder Priester anwesend ist, kann und muss als eine Lieblosigkeit JESU CHRISTI gegenüber angesehen werden. ER ist da, ER ist immer da, wo Menschen in seinem Namen zusammenkommen. Wir dürfen ihn nicht wegschicken oder ausladen oder von den Menschen fernhalten!

Sicher ist richtig, dass die Erwartungshaltung vieler sonntäglicher Kirchenbesucher sich auf die Mitfeier einer Hl. Messe fokussiert. Das war aber nicht immer so. Vielleicht ist diese sehr verbreitete Einstellung eine der wenigen negativen Begleiterscheinungen in Folge der Liturgiereform des 2. Vatikanischen Konzils, die als Ganzes viele Christinnen und Christen in ganz positiver Weise und in einer aktiven Rolle in der Kirche verwurzelt haben.

Für Skeptiker nur zur Erinnerung: Vor dem Konzil feierte der Priester mit dem Rücken zur Gemeinde in einer (schon von der Lautstärke her) unverständlichen Sprache „für die Gemeinde“, nicht aber „mit der Gemeinde“. Aber wir müssen auch feststellen: Andere Gottesdienstformen leiden seit vielen Jahren zunehmend an Desinteresse. In manchen Gemeinden finden kaum noch Andachten statt. Gemeinsames Beten (Stundengebete, Rosenkranz) gilt bei vielen Christen als veraltet und viel zu mühsam, andererseits haben wir ausgehend von Taizé eine neue Begeisterung für kontemplative Gottesdienstformen erlebt.

Wir sollen und wir müssen die Gründe für diese Veränderungen wahrnehmen und ernstnehmen. Sie sind vielfältig. Aber wir sollten uns nicht entmutigen lassen. Vielleicht zwingt der zunehmende Priestermangel aber zu einer neuen Vielfältigkeit in der Liturgie. Liturgie entwickelt sich immer weiter, das zeigt uns die Kirchengeschichte. Können wir das auch als eine Chance betrachten?

Wer Interesse hat, auch wenn sie/er bisher nicht in diesem Bereich tätig war, sollte Kontakt mit mir aufnehmen!

Ralph-Dieter Feigel, Diakon

Maria Lichtmess

Am Donnerstag, den 2. Februar 2017 feiert die Kirche das Fest **Darstellung des Herrn**, volkstümlich **Maria Lichtmess** genannt. Der Grund liegt in der Lichterprozession, die an diesem Festtag, 40 Tage nach Weihnachten, traditionell in die Kirche führt. Die brennenden Kerzen erinnern an den Ausruf des greisen Sehers Simion, der, als Maria und Josef ihren erstgeborenen Sohn Jesus, Gott sozusagen zum Opfer darbrachten, ausrief: „Ein Licht zur Erleuchtung der Heiden“. Dieses Licht ist heute notwendiger denn je, und an diese alte Tradition anknüpfend wollen wir uns am Donnerstag, den 2. Februar 2017 um 19.00 Uhr am Gemeindehaus versammeln und mit brennenden Kerzen in die Kirche einziehen. Die Bläsergruppe „Maria Dolores“ wird die Gemeinde dabei begleiten.

Lankwitzer Fastnacht

**Herzliche Einladung zur Lankwitzer Fastnacht
am Samstag, den 25. Februar 2017
mit Musik, Tanz und Gesang**

Einlass: 19.30 Uhr

Beginn: 20.00 Uhr

Eintritt: Erwachsene: 10,- €, Schüler / Studenten: 5,- €

Es spielt die Berliner Ballhaus-Kombo.

Bitte Speisen für das Buffet mitbringen.

Der Aufbau und das Schmücken des Saals erfolgen am Freitag, den 24. Februar um 18.00 Uhr. Helfer sind herzlich willkommen.

Bildervortrag:

Herzliche Einladung zu
Sonntag, den 19. Februar 2017,
um 17.00 Uhr im kleinen Saal,
ins Gemeindehaus Mater Dolorosa

Von Sikkim bis Assam – Berge und Buddhismus Großwild und Bergstämme

Die Familien Bahrndt und Vössing berichten von ihrer Reise durch den abgelegenen, wilden Nordosten Indiens im Winter 2016.

Weltgebetstag 2017

„Was ist denn fair?“

Unter diesem Motto zur globalen Gerechtigkeit steht der **Weltgebetstag 2017**. Die Gottesdienstordnung wurde von philippinischen Christinnen erstellt und wird weltweit am ersten Freitag im März gefeiert.

Sie sind herzlich eingeladen, diesen Gottesdienst am **Freitag, 3. März 2017** um **17.00 Uhr** in der Gemeinde **Eben Ezer, Celsiusstraße 46-48**, 12207 Berlin (Lichterfelde Süd) mitzufeiern. Auch in diesem Jahr wird er wieder von einer ökumenischen Frauengruppe aus den Gemeinden Mater Dolorosa, Dietrich Bonhoeffer, Petrus-Giesensdorf und Eben Ezer vorbereitet. Weitere inhaltliche Informationen können dem nächsten „Gemeinsam Unterwegs“ entnommen werden.

Sabine Klost

Seniorenfrühstück + Seniorenkaffee

Das Seniorenfrühstück ist am **2. Februar** im Clubraum des Gemeindehauses und **dienstags** ist Kaffeetrinken nach der 15-Uhr-Messe in **Lichterfelde-Süd (Eben Ezer)**.

Sternsinger 2017



Gemeinsam für Gottes Schöpfung – in Kenia und weltweit

Allen Spendern sei hier von Herzen gedankt. Die Sternsinger sammelten 3.221,71 € ein. Vergelt's Ihnen Gott!

Vom Guten Hirten Mater Dolorosa St. Augustinus St. Alfons



Gemeinsam Unterwegs

Lankwitzer Fastnacht am 25. Februar in Mater Dolorosa.